

Polymechaniker Produktionsmechaniker Anlagen- und Apparatebauer

Dokumentation führen

Das Erstellen der Dokumentation ist zeitlicher und inhaltlicher Bestandteil der IPA und wird während der Arbeitszeit erstellt.

Mithilfe dieser Dokumentation soll sich eine fachkundige Drittperson selbstständig in die IPA-Arbeit einarbeiten und sich einen Einblick in den Ablauf verschaffen können.

Bestehen im Lehrbetrieb Richtlinien für das Erstellen dieser Dokumentation, so sind diese anzuwenden.

Die Dokumentation wird in zweifacher Ausführung hergestellt.

Minimale Anforderungen:

- Titelblatt
- Inhaltsverzeichnis
- Aufgabenstellung
- Terminplan
- Arbeitsjournal
- Unterlagen, welche für die Nachvollziehbarkeit der Ausführung unentbehrlich sind (Werkzeugdaten, Aufspannplan, Zeichnungen, Prüfprotokoll)

Bewertung folgender Kriterien

Ausführung: Was ohnehin als «Computerausdruck» vorliegt, ist in dieser Form zu verwenden. Für zusätzlich erstellte Dokumente genügt eine gut lesbare, handschriftliche Ausführung. Das Erstellen der Dokumente mit dem Computer wird bei der Bewertung nicht speziell honoriert.

Bezeichnung: Jedes Dokument, das vom Lernenden erstellt oder bearbeitet wird, ist mit Datum und Name zu versehen.

Relevanz: Die Dokumentation enthält keine überflüssigen (nicht relevanten) Unterlagen.

Ordnung: Die Dokumentation ist klar gegliedert und enthält ein Inhaltsverzeichnis.

Verlässlichkeit: Der Inhalt ist auf dem aktuellen Stand.

Verständlichkeit: Die Dokumentation ist für Fachleute des entsprechenden Gebietes verständlich und eindeutig.

Dokumentationsabgabe : Mit dem Abschluss der IPA liefert der Prüfungskandidat eine Dokumentation (in Papierform) dem Experten ab. Die zweite Dokumentation wird vom Fachvorgesetzten korrigiert, und dem Experten vor dem Fachgespräch unterschrieben übergeben.